

* Succi's 27. Freitag. Aus Budapest wird vom 2. Aug. berichtet: Succi fand um dreiviertel 9 Uhr auf und nachdem er 10 Minuten geschlafen, erlitt er seine Korrespondenz. Succi benutzte Sonntag seine Pausenzeit und wird im Circus Buffi am Sonntag seine Publikum zum ersten mal essen. Heute hat er zahlreiches und vornehmeres Publikum. Das heutige Bulletin lautet: Gewicht 66,800, Temperatur 36,9 Gr. R., Puls 68, Atmung 33, Stomatometer 55 Hgr., Urinwasser 400 Gr., Allgemeinbefinden gut, Schlaf gut (von dreiviertel 11 Uhr nachts bis dreiviertel 9 Uhr früh), Gesamtgewichtverlust 17 700 Gr.

* Ein belgischer Universitätsfakultät schlimmer Art ist, wie man dem Hamb. Korr. mitteilt, in Lüttich vorgekommen. Der Geschichtsprofessor Subert und der Professor der Philosophie, Delboeuf, sind Feinde. In einer Fakultätsitzung, in der Delboeuf mit Heftigkeit auftrat, verbat sich Subert als Vorsitzender, „Wirkungsredner“. Tags darauf traf Delboeuf in einem Universitätsaal mit Subert zusammen und forderte von diesem Zurücknahme der Verurteilung. Als Subert dies verweigerte, gab ihm Delboeuf ein Paar Ohrfeigen, worauf beide sich mit Fausttieben bearbeiteten. Zum Schluss spie Delboeuf unter gemeinen Schimpfreden vor Subert aus. Die physiol. Fakultät hat einstimmig ein Tadelvotum gegen Delboeuf beschloffen; der Unterrichtsminister wird das Weitere zu beschließen haben.

* Von Lord Rosse erzählt „The World“ eine köstliche Anekdote: Lord Rosse, schreibt das Blatt, ist bekanntlich einer unserer trefflichsten Maschinen-Ingenieure. Jüngst geht er bei einem Spaziergange an einer Fabrik vorbei, in deren Hofraum eine Dampfmaschine arbeitet. Er stellt sich hin und sieht mit gesenkter Aufmerksamkeit zu. Plötzlich schüttelt er mit dem Kopfe, zieht seine Uhr hervor und blickt nun abwechselnd bald auf die Uhr, bald auf die Maschine. Der Werkmeister kann sich das Benehmen des wildfremden Menschen nicht erklären. „Nun, was giebt's denn?“, fährt er ihn an, „was ist Ihnen denn nicht recht?“ — „D.“ sagt Lord Rosse, „mir ist alles recht. Ich warte nur, bis die Maschine in die Luft fliegt.“ — „In die Luft, sind Sie verrückt, Mensch?“ — „Nein, aber wenn nach zehn Minuten mit der gelocherten Schraube gearbeitet wird, steigt sie gewiß in die Luft.“ Der Werkmeister sieht hin, erblickt und läßt die Maschine stoppen. „Aber zum Teufel“, sagt er dann, „warum haben Sie nicht früher Ihren Mund aufgethan?“ — „Well“, entgegnete der Lord, „Warum sollte ich? Ich habe ja noch nie eine Maschine in die Luft fliegen sehen!“

* Eine schreckliche Prophezeiung. Die Erderschütterungen, die legthin in Konstantinopel so große Schäden verursacht haben, scheinen die von Kaparrant gelegentlich der jüngsten Erderschütterungen in Griechenland ausgebrachte Ansicht zu bestätigen. Der hervorragende Gelehrte behauptete nämlich, daß alle Länder, die sich infolge der vulkanischen Bewegung erhoben haben, die die Alpenkette hat erschellen lassen, nur eine unvollständige Grundlage haben und langsam oder plötzlich versinken. Nach ihm wird eines schönen Tages die ganze Balkanhalbinsel vom Meere verschlungen werden und es wird eine Zeit kommen, wo ganz Kleinasien in den Abgrund stürzen und das Mittelasiatische Meer, wie im vorgeschichtlichen Zeitalter, wieder die Küsten Sibostans beugen wird. Das ist ja eine schauerliche Weissagung, aber sie würde, wenn sie in Erfüllung ginge, viel zur — Vereinfachung der orientalischen Frage beitragen.

* Feuersbrunst. In Chicago brach am ersten August auf den großen zwischen der Blue Island

Avenue, Lincoln Street, Ashland Avenue und dem Fluße gelegenen Holzhöfen eine Feuersbrunst aus. Die Feuerwehre wurde derselben nicht eher Herr, bis 60 Acres Bauholz in Flammen aufgegangen waren. Der Verlust beträgt über 1 500 000 Dollars. Der Holzhändler Martin allein hat einen Schaden von 850 000 Dollar erlitten. Sein Holzhof war der größte in der Welt. Er war für 600 000 Dollar versichert, die Versicherung war aber merklich über die Hälfte am 1. August um Mitternacht abgelaufen. Da das Feuer aber 5 Stunden vor Mitternacht ausgebrochen ist, muß die Versicherungsgesellschaft zahlen. Das Feuer raste so furchtbar, daß die Feuerwehre gezwungen war, zwei Spritzen im Stiche zu lassen. Der Schaden, welcher der Siemens und Halske'schen elektrischen Gesellschaft erwachsen ist, wird auf 600 000 Dollar geschätzt. 2000 Personen gerieten infolge des Brandes außer Arbeit. Der Befehlshaber des Feuerbootes, Lieutenant Mc. Ginn, ist am folgenden Tage seinen Brandwunden erlegen. Auch ein Knabe ist verbrannt. Zwei Leute gerieten in den Fluß und ertranken. Sieben Feuerwehrlente erlitten Verletzungen.

* Die Propaganda gegen die Stierkämpfe nimmt in Spanien, dem Lande, dessen Devise „Brot und Stier“ lautet, einen immer größeren Umfang an. So schrieb der berühmte Schriftsteller Alfred Caloeron dieser Tage einen geharnischten Artikel gegen die „corridos“, welchen wir folgende Stellen entnehmen: „Bei den Stierkämpfen haben mit Ausnahme der Pferde, nur die Stiere Verdacht. Das Tier benimmt sich fast wie ein Mensch, der Mensch — fast wie das Gegenteil.“

* Kalkflecken aus Kleidern entfernt man am leichtesten durch abreiben mit einem mit Essig gebrängtem Lappchen; nur muß man die Reinigung bald vornehmen, damit die Flecken nicht zu tief freffen.

Landwirtschaftliches.

* Das Konserwieren abgeschüttener Blumen. Abgeschnittene Blumen halten sich 14 Tage länger frisch, wenn man dem Wasser in der Baise auf 1 Liter je 3 Gramm Ammoniak und Gipspulver zusetzt. Ganz lehrreichend ist es, daß dann aber auch die Blütenstiele in das Wasser niederbringen müssen. Im übrigen halten sich am frühen Morgen geschnittene Blumen länger, als die mittags oder abends gepflückten.

* Behandlung des Obstes. Bezüglich des Pfändens (Brennens) des Obstes erklärt der Wirt. Obstbauverein folgende Mahnung: Durch das Schütteln erhält jede Frucht Druckstellen, welche dieselben unansehnlich machen, auch leidet die Haltbarkeit sehr darunter. Es muß daher Tafel- und Dauerobst vorsichtig gebrochen werden und ist auf Sorten mit weicher glatter Schale ganz besondere Sorgfalt zu verwenden. Beim Ernten müssen die Früchte möglichst trocken sein, feuchte oder nasse Früchte verderben leicht. Das Herbstobst sollte, sobald es sich vom Stiele löst, geerntet, das Winterobst aber dagegen möglichst lange am Baum bleiben.

* Zum Dreschen der Gerste. Nachdem seit einer Reihe von Jahren in fast zunehmendem Maß die Gerste beim Dreschen mit Maschinen durch Zerklagen vieler Körner außerordentlich in ihrer Güte geschädigt wird, wird den Landwirten empfohlen, beim Dreschen der Gerste die Dreschmaschine nicht zu enge stellen zu lassen, wie dies leider so häufig geschieht, um runder Körner zu erhalten, denn ein längeres Dreschen des Kornes hat keinerlei Nachteil für den Mäher, während jedes zerklagene oder nur beschädigte Korn nicht nur seine Keimfähigkeit verliert, sondern auch durch Schimmelanfall auf der Walzenne die gefunden Keime ansteckt, resp. den Schimmel auf dieselben überträgt.

den Hausarzt des Grafen schnell zu berufen. Als dieser am Vormittag erschien, erklärte er, noch nicht bestimmt sagen zu können, welche Krankheit sich aus diesen Anzeichen entwickeln werde, daß augenblicklich auch noch keine Gefahr vorliege, daß aber das Beste für die keinen Patienten sein würde, wenn sie der von Krankheitsstoff verpesteten Luft des Schlosses und Dorfes entzogen würden. Die Gräfin erwähnte des Jagdschlossens im Walde, und: „Das ist's, das ist's, was nötig ist.“ rief der Arzt sofort, „Waldluft und Ruhe! Und da die Frau Gräfin selbst die Pflege der Kinder übernehmen wollen, so ist an Sorgfalt derselben ja nicht zu zweifeln. Nur ein Punkt ist noch zu beachten: Wie weit liegt das Schloss von der nächsten Stadt? Und welche ist es?“

Als diese Fragen beantwortet waren, legte er die Hand an das bärtige Kinn und sprach nach kurzem Nachdenken: „So, so, das ist Doktor X.; der beste Arzt, sehr kenntnisreicher, erfahrener Arzt; werde mich mit ihm in Verbindung setzen, kann ihm meine kleinen Patienten wohl anvertrauen, werde aber in einigen Tagen auch selbst wieder nach den Kleinen sehen. Nicht wahr, lieber Kollege.“ wendete er sich an den anwesenden Dorfarzt, „das ist das Beste, was wir thun können.“

Saum hatten die Aerzte das Schloss verlassen, so wurden die Vorkehrungen zur Ueberstehung getroffen. Mona wurde unter die spezielle Pflege des Dorf- arztes und einer Wärterin gestellt. Ihr schwacher Körper konnte der schweren Krankheit nicht lange wider- stehen, und ein leichter Tod erstlerte sie nach einigen Tagen von ihren Leiden.

Febda ward mit einer Wärterin zu Verwandten der Gräfin geschickt; die Knaben wollte sie selbst ohne fremde Hilfe nach dem Jagdschlosse überführen, wo die nötigen Vorbereitungen bereits von Jakob und seiner

Frau getroffen worden waren. Dies Vorhaben ward dann auch sofort ausgeführt, und die Knaben fanden ein gesundes Heim in gesunder und frischer Waldluft. Der vom Hausarzte hierzu aufgeforderte Kollege aus dem nahen Städtchen, ein ruhiger, tüchtiger Mann, schüttelte den Kopf, als er die Kinder sah, und meinte, der Gräfin nicht verheimlichen zu dürfen, daß große Gefahr vorliege, da das anfangs mild Fieber sich zu erschreckender Höhe gesteigert habe. Die Kleinen Patienten lagen fast ohne jedes Zeichen von Teilnahme, vollständig apathisch, fast ohne Bewußtsein. Späterhin trat das Fieber in anderer Gestalt auf; die Knaben wurden unruhig, warfen sich hin und her und konnten kaum im Bette gehalten werden, bis sie ganz erschöpft waren und nun völlig bewußtlos lagen. So ging es einige Tage und Nächte fort, der Arzt kam und ging; die Hoffnung, die Kleinen am Leben zu erhalten, ward immer geringer, so daß die Gräfin nochmals den Arzt aus Warchau herbeirief und an ihren Gatten telegra- phierte. Der Arzt kam, fand auch seinen Kollegen von der Stadt anwesend, und beide konstatierten, daß die Krank- heit ihren Höhepunkt erreicht habe, die Kinder aber so schwach wären, die Kräfte zu überstehen und die Nacht wohl kaum überleben würden. Der Hausarzt konnte leider die Bitte, die Nacht bei ihr zu bleiben, nicht erfüllen, da sehr schwer Kranke in Warchau nicht ver- nachlässigt werden durften, der andere Arzt versprach, am frühen Morgen des nächsten Tages wieder auf dem Schlosse einzutreffen, wenn er von einem jezt zu unter- nehmenden Besuche bei einem sehr schwer Kranken zu- rückkehre; aber der Arzt kam nicht, auch keine Antwort vom Grafen.

Gegen Mitternacht beruhigten sich die Kleinen, die Hitze ließ nach und beide lagen im Schlafe. (Fortsetzung folgt.)

Neueste Nachrichten.

Wilschmshaven, 6. Aug. Sa. Maj. der Kaiser ist gestern früh kurz nach 8 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ nach Cowes abgereist. Sr. Maj. Kreuzer „Prinzess Wilhelm“ folgten der „Hohenzollern“.

Karlsruhe, 6. Aug. Der Bund der Ritter des eisernen Kreuzes hielt gestern hier eine Delegierten- versammlung ab. 41 Vereine mit 7000 Mitgliedern waren vertreten. In der Ehrensolbstfrage beschloß die Versamm- lung ein Immediatgesuch an den Kaiser, worin diesem die Regelung der Frage überlassen wird. Eine Petition an den Reichstag um Bewilligung der vom Kaiser be- stimmten Summe wurde gleichfalls beschloffen. Der Jahresbeitrag wurde auf 25 Pf. festgelegt, die Gründung eines Vereinsorgans abgelehnt und Begrüßungstelegramm an den Kaiser, den Großherzog und Fürst Bismarck abgefaßt. Nachmittags fand ein Festmahl und abends ein Banett in der Festhalle statt.

Wien, 6. Aug. Die „Neue Freie Presse“ veröffent- licht den Inhalt einer Unterredung mit dem Korres- pondenten der „Nemzei Uremje“, Ob Gentleman, der sich gegenwärtig in Wien aufhält. Derselbe sagt, seine Entsendung nach Bulgarien sei nicht ohne Zustimmung des russischen Kaisers. Amtes erfolgt. Bulgarien sei ein wohlgeordneter Staat, in dem sogar eine musterhafte Ordnung herrsche. Bei der Erörterung der Gründe, welche den Sturz Stambulows herbeiführten, hob der Korrespondent hervor, in Bulgarien gebe es keine Russophylien in dem Sinne, daß Bulgarien an Rußland aus- geliefert werden solle. Von einer Wiederherstellung des russischen Einflusses in Bulgarien könne keine Rede sein. Auch das gegenwärtige Ministerium und selbst Karawelow strebten nicht die Schwächung der Selbst- ständigkeit Bulgariens an. Prinz Ferdinand selbst sei zu Konzessionen an Rußland bereit, soweit dadurch seine Ehre nicht berührt werde. Man trage sich in Bulgarien mit der Idee, nach der Wahl der neuen Sobranje eine Adresse an den russischen Kaiser zu rich- ten, in welcher um Anerkennung des in Bulgarien herrschenden Zustandes gebeten werden soll.

Paris, 6. Aug. Der französische Reisende Du- treuil de Rhins wurde in Tibet (China) ermordet. Der französische Gesandte in Peking verlangte die Aus- lieferung der Leiche und der Papiere der Expedition.

Moskau, 6. August. Eine Feuersbrunst zerstörte nachts das Rathaus. Der Schaden wird auf 2 Mil- lionen geschätzt.

Petersburg, 6. August. Der Kaiser besichtigte ge- stern das Lager von Krasnojoe Selo.

London, 6. Aug. Wie Reuters Bureau erzählt, findet zwischen Beamten der chinesischen Gesandtschaft und den Vertretern einer bekannten Geschützfabrik ein reger Verkehr statt. Es werden Kontrakte für große Lieferungen von Kriegsmaterial für China abgeschlossen.

Shanghai, 6. August. Vom Kriegsschauplatz liegt nur ein unbekanntes Gerücht von der Wegnahme dreier chinesischer Kriegsschiffe in Sanghai vor. Vorläufigkeits- regeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind getroffen.

Gestorben:

den 5. d. Mts.: August Wilhelm Fischer, Tagelöhner, 61 Jahre alt, an Schlaganfall. In Stuttgart: Leo Bertram, Professor. — A. Braun, kath. Pfarrer, Wiederrangen. Lene Bar- tholomäi, geb. Hofmann, Pfarrers Gattin Singen a. F. Gottlob Walz, Wortensmacher, Waiblingen.

Matmäßliches Wetter am Dienstag, 7. August. (Nachdruck verboten.) Für Dienstag und Mittwoch ist bei rauch wieder zunehmender Wärme trockenes und größtenteils heiteres Wetter zu erwarten.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Wadnang.

Nr. 121

Wittwoch den 8. August 1894.

63. Jahrg.

Abgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Anzeigerblatt“ in der Stadt Wadnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Wadnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Wadnang und im Sechsmeterbereich 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeiger 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Königl. Amtsgericht Wadnang.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

Im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

Tag der Eintragung.	Vorklaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person. Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Wesentlichste Verhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Profutisten; Liquidatoren; Bemerkungen.
4. August 1894.	G. Zauser u. Cie. Spiegelberg.	Offene Handelsgesellschaft. Besteht seit 25. Juni 1894. Zeilhaber, wovon jeder zur Vertretung und Zeichnung der Firma gleichmäßig befugt ist, sind: Gottlieb Zauser, Schreinermeister und Wilhelm Braun, Schreinermeister in Spiegelberg.	Möbelfabrik. J. U. Oberamtsrichter: Gundlach.

A. Pfar r ä m t e r

werden zur Mitteilung an die Kirchengemeinderäte in Kenntnis gesetzt, daß vom Diözesan-Ausschuß mit Genehmigung des K. Konfistoriums als Sachverständiger für periodische Besichtigung der kirchlichen Gebäude im Bezirk Herr Oberamtsbauinspektor G ä m m e r l e in Wadnang an der Hand von Nr. 509 des Amtsblatts auf- gestellt worden ist, und daß derselbe die Bauvisitation in Großpach und Murrhardt 1894 und je nach 4 Jahren, in Wadnang und Mettenau 1895 und je nach 4 Jahren, in den andern Orten 1896 und je nach 3 Jahren (je im Jahr vor dem neuen Etat) vornehmen wird. Ueber die Besichtigung für diese Arbeit ist besondere Vereinbarung mit ihm getroffen. Wird aber die Leitung und Beaufsichtigung von Bauten (nicht die Ausführung) ihm übertragen, so treten da die allgemeinen Normen in Kraft. Im Auftrag des Diözesan-Ausschusses: K. Delanat. Klemm.

Wadnang, den 6. August 1894.

K. Staatsanwaltschaft Gall.

Den 6. August 1894.

Der am 16. Oktober 1863 zu Gailshaus, O. M. Weinsberg geborene, derzeit in Döhringen in Untersuchungshaft befindliche ledige

Dienstknecht Michael Gurich

ist dringend verächtigt

- 1) am 14. v. Mts. zu Weingasse, Obe. Garsberg, O. M. Döhringen, dem Dienstknecht Albrecht Müller eine grüne, halbweiße Jacke, eine neue braune englische Lederhose und einen braunen weichen Filzhut,
- 2) in der Nacht vom 25./26. v. Mts. zu Eichenlinie, Obe. Sulzhach, O. M. Wadnang, dem Dienstknecht Gottlieb Schäfer eine alte flache Zylinderhose mit weißer Kette, an welcher sich ein Ring zum Einpacken befindet, gestohlen zu haben.

z. Gurich, der etwa mittelgroß und schlant ist, längliches Gesicht hat, dunkle, besetzte Kleider trägt und in der Zeit vom 14.—26. Juli sich hauptsächlich in den Oberamtsbezirken Weinsberg, Döhringen und Wadnang getrieben unter dem Namen Johann Gurich, oder Johann Schmitzall herumschlingend und verschiedene Haft- gelderschwindlungen verübt hat, hat die gestohlenen Gegenstände veräußert. Um sachdienliche Mitteilung wird gebeten.

Lehner, StMG.

Oberamtsstadt Wadnang.

Bäckerei-Verkauf.

In der Im. Zwangsversteigerungssache gegen Bäcker August Hild hier kommt am Montag den 3. Septbr. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus erstmals im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf: Abgeteilte 1/2stel an Hofd. Wohnhaus mit Bäckerei-Einrichtung Nr. 16 unter Marktstraße, allein: Anbau, Schweinestall, Abtritt, Hofraum. Anschlag 8000 M.



Angeordnet vom K. Amtsgericht am 20. Juni 1894. Verwalter ist H. Winter, Gemeinderat. Die Verkaufskommission besteht aus Stadthalterlich G o c t, Unter-, St. M. Stadtpflegger Springer, Gemeinderat.

Für denselben: Ratschreiber Friederich.

W a d n a n g.

Güter-Verkauf.

Gottlob Treß, Bauer und Kinder, bringen am

Samstag den 11. August d. J.,

vormittags 11 Uhr,

im Aufsteich zum Verkauf:

1) Wohnhaus, Scheuer, Hof- raum und Garten an der Schön- thalerstraße,

2) 21 a 28 qm Acker am Strümpfelbacherweg, neben Müller Selter,

3) 19 a 11 qm Acker daselbst, ne- ben Fuhrmann Wägerle,

4) 24 a 05 qm Acker im Wittenen- feld, neben Gerber Diller,

5) 19 a 44 qm am Mettenauerweg, neben Chr. Groß,

6) 19 a 16 qm am Strümpfel- bacherweg, neben dem Weg,

7) 19 a 88 qm daselbst, neben Mül- ler Selter,

8) 18 a 54 qm Wiese in Ehwiesen,

9) 81 a 67 qm Baumwiese ob der Gackelklinge,

je samt dem heurigen Ertrag.

Liebhhaber sind eingeladen. Nach Umständen erfolgt der Zuschlag sofort.

Ratschreiberei: Friederich.

W a d n a n g.

Im Wege der Zwangsversteigerung kommt

Montag den 13. ds.,

vormittags 10 Uhr,

gegen bare Bezahlung im öffentlichen Auf- steich zum Verkauf:

2 Stück eiserner Gartenzaun

ganz neu, ein Thüchchen dazu, rot angestrichen.

Liebhhaber sind freundlich eingeladen. Zusammenkunft: Rathaus. Den 8. August 1894.

Gerichtsvollzieher B i n g o n.

Liebhhaber sind eingeladen.

Nach Umständen erfolgt der Zuschlag sofort.

Ratschreiberei: Friederich.

W a d n a n g.

Im Wege der Zwangsversteigerung kommt

Montag den 13. ds.,

vormittags 10 Uhr,

gegen bare Bezahlung im öffentlichen Auf- steich zum Verkauf:

2 Stück eiserner Gartenzaun

ganz neu, ein Thüchchen dazu, rot angestrichen.

Liebhhaber sind freundlich eingeladen. Zusammenkunft: Rathaus. Den 8. August 1894.

Gerichtsvollzieher B i n g o n.

5 1/2 Viertel schönen Haber verkauft Fr. Wischer.

W a d n a n g.

R e f e.

Sämtliche Reste von schwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen

à 30, 40, 50, 60, 80 Pf. per Meter weit unter reellem Wert.

G. Mayer beim Rathaus.

Newyorker „Germania, Lebens-Verf.-Ges.“

Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin. Verwaltungs-Rat: Herm. Rosa, General-Vollmachtsgewaltiger für Europa: H. Marcuse, Thomas Achelis. Direction: Erster und leitender Director Dr. Rose, General-Vollmachtsgewaltiger. Zweiter v. stellvertr. Director P. Rosstock.

Total-Aktiva am 31. Dezember 1893 M. 78592814. Reiner Uberschuß (Gewinn-Reserve, Siderheits-Capital und Cours-Advance der Wertpapiere) M. 4619327.

Vermehrung der Aktiva in 1893: M. 3735427. Jährliches Einkommen: M. 16234425.

Aktiva in Europa: M. 9526155 in Grund-Eigentum, Depositem und Policen-Darlehen.

Versicherungen in Kraft: 39 114 Policen für M. 291530874. Davon in Europa: 22 699 M. 127 183 168.

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie. Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar, außer wegen Klima-Gefahr, oder wegen nachgewiesenen Betruges.

Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend. Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Bisherige Auszahlungen: für Todesfälle und Lebenspolicen fast Mt. 86 Millionen. über Mt. 20 Millionen.

Nähere Auskunft erteilt Geometer Fr. Luz, Agent in Wadnang, und die General-Agentur in Stuttgart: C. Vogel u. C. Franz.

Wilh. Maier, Schirmgeschäft

hinter dem Gasthof z. Post empfiehlt

Sonnen- und Regenschirme

in größter Auswahl billigst. Ueberziehen und Reparaturen in kürzester Zeit.

Bettfedern Fertige Betten

Bettbarchent, Bettdeckl Bettzeugle

empfehl in großer Auswahl und guten Qualitäten zu den billigsten Preisen

Asphalt

Dachpappen bester Qualität, Asphaltrohren, Isolirpappen, Isolirtafeln, Holzceement, Dachtheer, Carbolinum für Holzanstrich, Richard Pfeiffer, Stuttgart.

Gute Tinte

schwarz, rot, blau und grün in Flaschen von 10 Pf. an bei F. Rath, Buchhandlung.

Wegen Bezugs billig zu verkaufen:

1 zweifarbiger Küchenschrank mit Glasaufsatz, bereits neu, 1 Nachtschiff, Porträts u. f. w. Wer? sagt die Expedition d. Bl.

Mädchen,

nicht unter 17 Jahren, wird sofort gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Haardung

hat zu verkaufen Holgerber Alenf, untere Au.

Refles Mademanns Kufetes Condensirte Milch Knors' Habermehl Gerstenmehl Reisemehl

empfehl

C. Veil

zur untern Apothek.

Magenbeschwerden.

schwache Verdauung, Appetitlosigkeit etc. quälten mich viele Jahre. Auf Wunsch bin ich bereit, jedem mann irrtumlos mitzutheilen, wie sehr ich daran gelitten und wie ich angequält meines Jüngen Alters davon befreit worden bin. F. Koch, pens. Königl. Höflicher, Weinleier, Kreis Höfger.

Gerbergelassen,

die auf Oberleder arbeiten können, werden auf dauernde Beschäftigung gesucht. Schriftliche Offerte wolle man richten an A. W. Grünig, Kallenderfabrik in Heilbrerg.

Bäder-Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat die Bäderlei zu erlernen, findet gute Lehrstelle. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Knecht

Ein tüchtiger kann sofort eintreten bei Karl Häuser, untere Au.

Roßknecht

wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Zu erfragen bei Alfermann z. Löwen.

Ein Sandlanger

findet dauernde Beschäftigung bei W. Felger, Gypfer.

BUCH FÜR ALLE

Reifste Familienzeitung zur Unterhaltung und Belehrung, beginnt im neuen, seinen dreißigsten Jahrgang 1895. Das beliebte und weltverbreitete Journal bringt auch im neuen Jahrgang, trotz der Vermehrung seiner Kunstbeilagen, den feierlichen billigen Preis von nur 30 Pfennig für das Heft bei.

Höhere Handelsschule Calw i. W.

Nächste Aufnahme 2. Oktober. I. Abteilung: Zweckmäßige Vorbildung für den kaufm. Beruf; Aufnahme schon mit 13 Jahren. Konfirmandenunterricht event. hier. II. Abteilung: Sechsmonatlicher Kurs für junge Kaufleute, die schon praktisch thätig waren. Stellenbejorgung. III. Abteilung: Sechsmonatlicher Kurs für junge Leute aus dem Gewerbestand, welche sich kaufm. ausbilden wollten. Die Schüler werden in der Anstalt verpflegt und sind unter ständiger Beaufsichtigung in liebevoller Strenge zu erster Arbeit angehalten. Für schul- und christenlehrepflichtige Knaben beider Konfessionen Religionsunterricht in der Anstalt selbst durch die Herren Direktoren. Prospekte mit vielen Referenzen durch den Direktor Spöhrer.

Wohnung

von 2 Zimmern mit Kochofen ist sogleich oder 1. Sept. zu vermieten; auch würden einige anständige Schlafgänger angenommen. Gerberstraße 41.

Schlafgänger

Ein freundliches möbliertes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Schlafgänger

Wipackerstraße 37.

R. F. V. Löwen.

Table with 2 columns: Quantity and Price. Items include 1 kilo white bread, 4 kilo black bread, 500 gram butter, etc.

Miet-Verträge

Buchdruckerei von Fr. Strohh.

Druckarbeiten liefert rasch & billig die Buchdruckerei von Fr. Strohh.

Antliche Nachrichten.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, am 3. August d. J. auf die erledigte Stelle des Betriebsinspektors in Wadnang den Bahnhofsverwalter F. Kasse, int. Bahnhofsinspektor M. Döflinger in Wiesingheim zu befördern.

Tagsüber sieht.

Württembergische Chronik.

Wadnang. (Egdt.) Nicht genug kann vor dem Unfug gewarnt werden, bergwärts sich auf Handwägelchen zu setzen und sie vom Sig aus zu leiten. Was für Folgen daraus entstehen könnten, wurde den entsetzten Zuschauer durch einen Dienstag mittag passierten Vorfall vor Augen geführt.

Wienau. Seit ca. 14 Tagen ist, zum ersten Mal, in diesem Jahre eine Ferienkolonie von 20 Mädchen unter Aufsicht einer Lehrerin hier eingetroffen und hat im Mineralbad ihr Quartier bezogen.

Die Bewirtung der Mädchen ist eine sehr gute, was man schon an den freudbezaubernden Gesichtern erkennen kann. Ebenso herrscht unter den Mädchen nur der eine Wunsch: das nächste Jahr wieder hier einzutreten zu dürfen.

Von hier aus lassen sich auch herrliche Spaziergänge in die benachbarten Wälder unternehmen, und fröhlich lassen die Kinder bei dieser Gelegenheit ihre Stimme erschallen. Schade nur, daß in den letzten Tagen die Witterung nicht gerade günstig war.

Kurz, es wird der Kolonie durch Natur und Gastgeber alles geboten, was zur Kräftigung ihrer Gesundheit irgend notwendig ist. Möge den Kindern von ihren Wohlthätern der sehnliche Wunsch erfüllt werden, das nächste Jahr wieder in unsern Kurs- und Badeort einzutreten zu dürfen.

Militärisches. Die diesjährige Einstellung der Rekruten bei den Truppendeilen der Infanterie, Feld- und Fußartillerie, sowie der Pioniere erfolgt in der Zeit vom 4. bis 17. Oktober. bei der Kavallerie baldmöglichst nach dem 1. Oktober, bei dem Train am 3. November. Die Rekruten für die Unteroffizierschule, sowie die zu Defonomehandwerker ausgebildeten Rekruten werden am 2. Oktober eingestellt.

Stuttgart, 6. Aug. Heute mittag gegen 12 Uhr fand in dem Souerrain des Hauses Neuchlinstr. 19 im Lager von S. Mayer mit großer Detonation eine Explosion, wahrscheinlich von Petroleum oder Benzin, statt, welcher zunächst zahlreiche Fenster zum Opfer fielen. 2 Arbeiter wurden verletzt; einer derselben erlitt im Gesicht ziemlich starke Brandwunden.

Stuttgart, 6. Aug. Heute mittag gegen 12 Uhr fand in dem Souerrain des Hauses Neuchlinstr. 19 im Lager von S. Mayer mit großer Detonation eine Explosion, wahrscheinlich von Petroleum oder Benzin, statt, welcher zunächst zahlreiche Fenster zum Opfer fielen. 2 Arbeiter wurden verletzt; einer derselben erlitt im Gesicht ziemlich starke Brandwunden.

Die Bewirtung der Mädchen ist eine sehr gute, was man schon an den freudbezaubernden Gesichtern erkennen kann. Ebenso herrscht unter den Mädchen nur der eine Wunsch: das nächste Jahr wieder hier einzutreten zu dürfen.

Von hier aus lassen sich auch herrliche Spaziergänge in die benachbarten Wälder unternehmen, und fröhlich lassen die Kinder bei dieser Gelegenheit ihre Stimme erschallen. Schade nur, daß in den letzten Tagen die Witterung nicht gerade günstig war.

Kurz, es wird der Kolonie durch Natur und Gastgeber alles geboten, was zur Kräftigung ihrer Gesundheit irgend notwendig ist. Möge den Kindern von ihren Wohlthätern der sehnliche Wunsch erfüllt werden, das nächste Jahr wieder in unsern Kurs- und Badeort einzutreten zu dürfen.

Militärisches. Die diesjährige Einstellung der Rekruten bei den Truppendeilen der Infanterie, Feld- und Fußartillerie, sowie der Pioniere erfolgt in der Zeit vom 4. bis 17. Oktober. bei der Kavallerie baldmöglichst nach dem 1. Oktober, bei dem Train am 3. November. Die Rekruten für die Unteroffizierschule, sowie die zu Defonomehandwerker ausgebildeten Rekruten werden am 2. Oktober eingestellt.

Stuttgart, 6. Aug. Heute mittag gegen 12 Uhr fand in dem Souerrain des Hauses Neuchlinstr. 19 im Lager von S. Mayer mit großer Detonation eine Explosion, wahrscheinlich von Petroleum oder Benzin, statt, welcher zunächst zahlreiche Fenster zum Opfer fielen. 2 Arbeiter wurden verletzt; einer derselben erlitt im Gesicht ziemlich starke Brandwunden.

Stuttgart, 6. Aug. Heute mittag gegen 12 Uhr fand in dem Souerrain des Hauses Neuchlinstr. 19 im Lager von S. Mayer mit großer Detonation eine Explosion, wahrscheinlich von Petroleum oder Benzin, statt, welcher zunächst zahlreiche Fenster zum Opfer fielen. 2 Arbeiter wurden verletzt; einer derselben erlitt im Gesicht ziemlich starke Brandwunden.

Knaben mit voller Wucht auf den Kopf traf, so daß er eine klaffende Wunde davontrug und bewußtlos vom Platze getragen werden mußte; sein Zustand ist heutzutage beängstigend.

Ludwigsburg. Zur Erinnerung an die Schlacht bei Peterwardein am 5. August 1716, in der das Inf.-Regt. Nr. 16 aus. Derselbe war am 26. Juli aus seiner Garnison Lüneburg abgeritten und am 1. Aug. nach 5 Uhr, aus der Richtung von Heilbronn kommend, hier eingetroffen.

Gifenbahnunfall. Am 6. Aug. sind von der Station Wagnriet 2 leere Güterwagen entlaufen und in Wangen auf die Lokomotive des Zugs 364 aufgeföhren. Die Wagen und die Lokomotive wurden hart beschädigt, das Hauptgelenk in Wangen war von 11 bis 5 Uhr gesperrt.

Kirchheim a. N., 7. August. Der in Heilbronn stationierte Zugweiser Witium wurde gestern Mittag auf der hiesigen, gegenwärtig in Umbau begriffenen Station aus dem Schnellzug 162, der mit einem Güterzuge hier zu kreuzen hat, herabgeworfen und fiel so unglücklich, daß er einen Fuß und das Kniebein brach.

Göppingen, 7. August. Heute Vormittag 1/2 12 Uhr stieß dem hoch in den 70er Jahren stehenden Bauer Schönbach ein Verbleibendes ein schwerer Unfall zu. Beim Futterholen auf seiner Wiehe schlug denselben ein Pferd den rechten Fuß ab.

Böblingen, 6. August. Gestern Abend stieß Fortwärtler Länge von Müsberg im Stabmal auf Platzenharter Wilderer. Von einem derselben erhielt er, wie der W. B. berichtet, einen Schuß in den Rücken u. in die Waden. Einer der Wilderer wurde noch gestern nacht verhaftet, während der andere heute früh dem Gericht eingeliefert wurde.

Serrnberg, 6. August. Der Frevler, welcher den von Sr. Maj. dem König im hiesigen Stadtward ausgetriebenen Edelknecht erschossen hat, soll nun in der Person eines von Altkopf gebürtigen jüngeren Lehrers ermittelt worden sein.

Schwäbisch-Hall. Das nächste Württembergische Landesfest findet 1895 hier statt. Die Vorbereitungen sind schon im Gange.

Tübingen. Das schwäbische Kreisturnfest nahm einen sehr günstigen Verlauf. Anwesend waren gegen 2500 Turner.

Winnenden, 5. August. In der Nähe von Herzmanswilde wurde heute früh ein Mann bewußtlos in einer großen Blutlache liegend im Gassenrand gefunden.

Winnenden, 5. August. In der Nähe von Herzmanswilde wurde heute früh ein Mann bewußtlos in einer großen Blutlache liegend im Gassenrand gefunden.

Winnenden, 5. August. In der Nähe von Herzmanswilde wurde heute früh ein Mann bewußtlos in einer großen Blutlache liegend im Gassenrand gefunden.

Winnenden, 5. August. In der Nähe von Herzmanswilde wurde heute früh ein Mann bewußtlos in einer großen Blutlache liegend im Gassenrand gefunden.

Aug. Mayer-Stuttgart, der auf dem Breslauer Turnfest den 7. Preis sich holte, hervor.

In der 25. Jahresversammlung des Vereins Württemberg. Turnlehrer, die am 4. August unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Fink im Hofsaal des Physiol. Instituts stattfand, hielt Prof. Dr. Grünner einen sehr interessanten, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag „Zur Technik des Turnunterrichts“.

Die Jahresversammlung des Vereins Württemberg. Turnlehrer, die am 4. August unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Fink im Hofsaal des Physiol. Instituts stattfand, hielt Prof. Dr. Grünner einen sehr interessanten, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag „Zur Technik des Turnunterrichts“.

Die Jahresversammlung des Vereins Württemberg. Turnlehrer, die am 4. August unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Fink im Hofsaal des Physiol. Instituts stattfand, hielt Prof. Dr. Grünner einen sehr interessanten, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag „Zur Technik des Turnunterrichts“.

Die Jahresversammlung des Vereins Württemberg. Turnlehrer, die am 4. August unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Fink im Hofsaal des Physiol. Instituts stattfand, hielt Prof. Dr. Grünner einen sehr interessanten, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag „Zur Technik des Turnunterrichts“.

Die Jahresversammlung des Vereins Württemberg. Turnlehrer, die am 4. August unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Fink im Hofsaal des Physiol. Instituts stattfand, hielt Prof. Dr. Grünner einen sehr interessanten, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag „Zur Technik des Turnunterrichts“.

Die Jahresversammlung des Vereins Württemberg. Turnlehrer, die am 4. August unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Fink im Hofsaal des Physiol. Instituts stattfand, hielt Prof. Dr. Grünner einen sehr interessanten, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag „Zur Technik des Turnunterrichts“.

Die Jahresversammlung des Vereins Württemberg. Turnlehrer, die am 4. August unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Fink im Hofsaal des Physiol. Instituts stattfand, hielt Prof. Dr. Grünner einen sehr interessanten, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag „Zur Technik des Turnunterrichts“.

Die Jahresversammlung des Vereins Württemberg. Turnlehrer, die am 4. August unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Fink im Hofsaal des Physiol. Instituts stattfand, hielt Prof. Dr. Grünner einen sehr interessanten, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag „Zur Technik des Turnunterrichts“.

Die Jahresversammlung des Vereins Württemberg. Turnlehrer, die am 4. August unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Fink im Hofsaal des Physiol. Instituts stattfand, hielt Prof. Dr. Grünner einen sehr interessanten, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag „Zur Technik des Turnunterrichts“.

Die Jahresversammlung des Vereins Württemberg. Turnlehrer, die am 4. August unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Fink im Hofsaal des Physiol. Instituts stattfand, hielt Prof. Dr. Grünner einen sehr interessanten, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag „Zur Technik des Turnunterrichts“.

Die Jahresversammlung des Vereins Württemberg. Turnlehrer, die am 4. August unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Fink im Hofsaal des Physiol. Instituts stattfand, hielt Prof. Dr. Grünner einen sehr interessanten, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag „Zur Technik des Turnunterrichts“.

Die Jahresversammlung des Vereins Württemberg. Turnlehrer, die am 4. August unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Fink im Hofsaal des Physiol. Instituts stattfand, hielt Prof. Dr. Grünner einen sehr interessanten, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag „Zur Technik des Turnunterrichts“.

seit Jahren in Verbindung, in den letzten Jahren habe dieser aber gegen ihn fortwährend Zahlungsbefehle erwidert, jedoch nicht vollstreckt, sondern nur dazu bemüht, ihm geringwertige Pferde möglichst hoch anzuschlagen, darunter zuletzt eines um 200 M., welches nicht wert gewesen sei und gegen das ihm Marz nachher ein anderes in Tausch gegeben habe, jedoch gegen ein Aufgebot von 150 M., so daß das Pferd 350 M. kostete, welches Marz nun nebst dem anderen um insgesamt 200 M. ertheilte.

Marz bestritt die falschen Vorpiegelungen, mehrere Fuhrwerksbesitzer von Ludwigsburg bezeugten sie jedoch, darunter einer der gerne 280 M. für die Pferde bezahlt hätte, wenn die Richtigkeit auf dem Spiel wäre geblieben hätte.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragte im 1. Fall Freigebaltung, da die Erfordernisse des Betrugs fehlen. Marz legte wegen der angewandten Täuschung nicht strafbar, da er auf das Geld einen Rechtsanspruch hatte, jedoch sein Vermögensvorteil nicht rechtsmäßig war. Anders liege der 2. Fall, indem Marz durch falsche Vorpiegelung einen Vermögensvorteil auf Kosten des Hamp erlangte.

Hierfür wurde eine Strafe von 4 Monaten Gefängnis und eine Geldstrafe von 500 M. beantragt. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Bayer, beantragte auch in diesem 2. Fall Freigebaltung, da auch hier Marz einen Rechtsanspruch hatte, eventuell mildere Bestrafung. Marz wurde im Juni 1892 hier wegen eines ähnlichen Betrugs in einem Pferdehandel zum Nachteil eines Bauern mit 6 Monaten Gefängnis bestraft.

Die Strafkammer sprach Marz in dem zweiten Falle frei, da sich ergeben habe, daß zurecht der Ausstellung des Schuldscheins über 246 M. 47 Pf. im Jahr 1891 dessen Guthaben annähernd ausgleich betrug, jedoch anzunehmen war, daß er damals in gutem Glauben handelte.

Im 2. Fall dagegen wurde als festgestelt erachtet, daß Marz den Fuhrmann Hamp falschlich Vorpiegelungen schädigte, und gegen Marz wegen Betrug auf eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten und eine Geldstrafe von 300 M., sowie die Hälfte der Kosten des Verfahrens erkannt.

Berlin, 7. August. Buchhalter Schmidt und Keller Jenner, welche von der Familie des Herrn v. Roge 300 M. erschwindelten, indem sie angeblich, dem Schreiber der anonymen Briefe zu kennen, wurden vom Ankläger wegen Betrugs zu 18 bzw. 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Breslau, 7. August. Der „Schlesische Jg.“ wird aus Breslau ausgewiesen, gemeldet: Gestern fanden anlässlich einer Versammlung sozialdemokratischer polnischer Arbeiter arge Ausschreitungen statt. Die Gendarmrie feuerte und verwundete eine Frau tödlich. Die Menge geriet in Aufruhr. Inanterie aus Preußen stellte die Ordnung wieder her und ist jetzt alle ruhig. Das Militär ist zurückgezogen.

Leipzig, 6. August. Der sächsische Generalstaatsanwalt Heib behnte, wie der hiesige „Gen.-Anz.“ meldet, die Verfolgung vom Jahre 1891, wonach den Subalternbeamten der sächsischen Staatsanwaltschaften die Beteiligung an politischen Vereinen untersagt wird, auch auf die Kriegervereine aus.

Leipzig, 6. August. Der Verbandstag der deutschen Buchbinderinnungen beschloß, den nächsten Jahresverbandstag in Berlin abzuhalten, weil die Berliner Buchbinderinnung im künftigen Jahre ihr 300jähriges Jubiläum feiern wird.

Lugano, 6. August. Einem deutschen Touristen wurde gestern Abend hier in einem Bahnhofs ein Wechselgeld im Betrag von 10000 Frank gestohlen.

Nom, 6. August. Infolge der Zwischenfälle im Banca Nomana-Prozess ernannte der Justizminister eine Kommission, um zu untersuchen, ob die richterlichen Beamten ihre Pflicht erfüllen und eventuell disziplinäre oder andere Maßnahmen zu beantragen. Bonghi erklärte vor seinen Wählern in Therna, er werde beantragen, daß der frühere Ministerpräsident Giolitti durch die Kammer in Verhaftungslage versetzt und vom Senate abgerufen werde.

Paris, 7. August. Der chinesische Gesandte überhandte Kanotour ein Schreiben, worin er sein Begehren über die Ermordung und den Tod eines französischen Reisenden in Tibet ausdrückt. Die Tibetaner, die den Reisenden ermordeten, warfen die Leiche in den Fluß. China erteilte den Befehl zur Auffindung der Leiche und versprach exemplarische Bestrafung der Schuldigen, sowie jede mögliche Entschädigung an die Familie des Ermordeten.

Spanien. Ein anarchistisches Attentat, wurde wie eben aus Madrid mitgeteilt wird, auf den Lebrichter Sanchez d'Andrade in der Poststraße von Ferrol nach Betanzos ausgeübt. Ein Bettler näherte sich dem Wagen und bettete die Passagiere an. Da seine Brustbande ihn nicht befriedigte, überhäufte er die Passagiere mit unflätigen Schimpfwörtern. „Wenn Sie nicht fort gehen, lasse ich Sie arretieren“ rief der Ober-

richter. „Ah!“ spottete der Bettler, „sind Sie Einer von denen, na, nur zu, nur zu...“

Belgien.

Charleroi, 6. August. In der hiesigen Eisenbahnmaschinenhalle explodirte eine Lokomotive.

Großbritannien.

Cowes, 6. August. Kaiser Wilhelm ist heute Nachmittag um 3 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ hierher eingetroffen.

Cowes, 7. August. Zu Ehren des Kaisers Wilhelm fand gestern Abend bei der Königin zu Osborne ein großes Bankett statt.

Newmouth, 7. August. Der deutsche Dampfer, mit welchem der Dampfer Sismore Gaste zusammenfloss, wurde an der Hinterseite stark beschädigt.

Ägypten.

Rom Kriegschauplatz. Aus London 6. Aug. wird gemeldet: Sowohl bei der ägyptischen wie der japanischen Botschaft melden sich zahlreiche Europäer aus allen Nationalitäten zum Eintritt in den Kriegsdienst.

Die New-Yorker Germania, Lebens-Versicherungsgesellschaft (Europäische Abteilung in Berlin) veröffentlicht in dem Interimsergebnisse dieser Nummer einen Auszug aus ihrem Jahres-Bericht.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Unterärthlein, 6. Aug. Heute Abend ließen die hiesigen Milchhändler durch öffentliches Ausschreiben bekannt machen, daß sie von morgen an für das Liter frischer Milch nur noch 11 Pf. bezahlen.

1893 zu Grunde legt, um über 4 Millionen) und belaufen sich nunmehr auf 78 1/2 Millionen Mark, wovon 54 1/2 auf erste Hypothek, 27 1/2 in Staatspapieren und Corporations-Obligationen, 1 1/2 in Grundbesitz und fast 3% in Anleihen auf Aktien und andere Wertpapiere, zusammen also 95%, verhältnißmäßig angelegt sind.

Die angeforderten gewitterhaften Störungen in Süddeutschland sind pünktlich eingetreten, werden aber nicht von langer Dauer sein, da der Hochdruck im Südosten Europas an dauert.

Neueste Nachrichten. Ulm, 8. August. Professor Dr. Engelhauf von Stuttgart ist auf 8 bis 10 Tage hier, um im hiesigen Archiv Studien für die Oberamtsbeschreibung des Ulm zu machen.

Die Fliege als Verbreiterin des Cholera-Bazillus. Nach neueren Untersuchungen von Dr. J. Sawtchenko im Institute für allgemeine Pathologie zu Wien sind die Fliegen als wesentliche Verbreiter der Cholera-Infektion zu betrachten.

Einige interessante Zahlen. In Frankreich wurden i. J. 1892 getrunken 2226 700 Liter Whisky, 18 582 400 Liter Kirchwasser, Rum und Wachholder-Schnaps, 3 944 500 Liter Magenbier, 8 292 300 Liter Liqueur und 128 268 400 L. Branntwein.

Landesproduktbörse. Stuttgart, 6. Aug. Die Witterung der abgelauenen Woche hat die Einbringung der geschnittenen Frucht nicht begünstigt, günstiges Wetter wäre sehr zu wünschen und rief mit zitternder Stimme: „Mein Kind! Mein Kind! Ich bitte dich, komme zu mir, du bist von Sinnen! Was willst du thun? Willst du eine...“

schon und dürfte, wie es heute den Anschein hat, endlich eintreten. Am Getreidemarkte hat sich nichts geändert, die Spekulation verhält sich zuwartend.

Wir notieren per 100 Roggen: Weizen, La Plata 14 Mt. 50 Pfg., Manitoba 17 Mt. 50 Pfg., russ. 15 Mt. Pfg., rumän. 15 Mt. 25 Pfg., Theobosia 15 Mt., Theobosia Ia. 16 Mt. 50 Pfg., Nikolajew 15 Mt. 15 Pfg. bis 15 Mt. 25 Pfg., Gyrfa 15 Mt. Land 14 Mt. bis 11 Mt. 50 Pfg., Kernen Oberländer 15 Mt. 35 Pfg. bis 15 Mt. 75 Pfg., bio. Ia. 16 Mt. 25 Pfg., Gerste ungar. 17 Mt. 50 Pfg. bis 18 Mt., Haber 14 Mt. 60 Pfg., Alb Ia. 16 Mt. 50 Pfg., Mais, Donau 12 Mt. bis 12 25 Pfg.

Geförben: den 7. d. Mt. im Stadthospital: Dorothea Breuninger, Witwe, 66 Jahre alt.

In Stuttgart: D. Müller, Schriftsteller. Karl Albert Schlegel, Professor. — J. Schöffel, kath. Pfarrer, Littenweiler. U. M. Schüle, geb. Högenlauer, Bäckers Witwe, Hildershausen. F. Wenz, Kaufmann, Ulm. M. Scholl, geb. Hofacker, Pfarrer, Gattin, Waldborf. J. Falkenstein, Privatier, Balingen. D. Fischer, cand. phil. Künzingen. J. Schmalzriedt, Detmold, Disingen.

Die angeforderten gewitterhaften Störungen in Süddeutschland sind pünktlich eingetreten, werden aber nicht von langer Dauer sein, da der Hochdruck im Südosten Europas an dauert.

Neueste Nachrichten. Ulm, 8. August. Professor Dr. Engelhauf von Stuttgart ist auf 8 bis 10 Tage hier, um im hiesigen Archiv Studien für die Oberamtsbeschreibung des Ulm zu machen.

Die Fliege als Verbreiterin des Cholera-Bazillus. Nach neueren Untersuchungen von Dr. J. Sawtchenko im Institute für allgemeine Pathologie zu Wien sind die Fliegen als wesentliche Verbreiter der Cholera-Infektion zu betrachten.

Einige interessante Zahlen. In Frankreich wurden i. J. 1892 getrunken 2226 700 Liter Whisky, 18 582 400 Liter Kirchwasser, Rum und Wachholder-Schnaps, 3 944 500 Liter Magenbier, 8 292 300 Liter Liqueur und 128 268 400 L. Branntwein.

Landesproduktbörse. Stuttgart, 6. Aug. Die Witterung der abgelauenen Woche hat die Einbringung der geschnittenen Frucht nicht begünstigt, günstiges Wetter wäre sehr zu wünschen und rief mit zitternder Stimme: „Mein Kind! Mein Kind! Ich bitte dich, komme zu mir, du bist von Sinnen! Was willst du thun? Willst du eine...“

schon und dürfte, wie es heute den Anschein hat, endlich eintreten. Am Getreidemarkte hat sich nichts geändert, die Spekulation verhält sich zuwartend.

Wir notieren per 100 Roggen: Weizen, La Plata 14 Mt. 50 Pfg., Manitoba 17 Mt. 50 Pfg., russ. 15 Mt. Pfg., rumän. 15 Mt. 25 Pfg., Theobosia 15 Mt., Theobosia Ia. 16 Mt. 50 Pfg., Nikolajew 15 Mt. 15 Pfg. bis 15 Mt. 25 Pfg., Gyrfa 15 Mt. Land 14 Mt. bis 11 Mt. 50 Pfg., Kernen Oberländer 15 Mt. 35 Pfg. bis 15 Mt. 75 Pfg., bio. Ia. 16 Mt. 25 Pfg., Gerste ungar. 17 Mt. 50 Pfg. bis 18 Mt., Haber 14 Mt. 60 Pfg., Alb Ia. 16 Mt. 50 Pfg., Mais, Donau 12 Mt. bis 12 25 Pfg.

Geförben: den 7. d. Mt. im Stadthospital: Dorothea Breuninger, Witwe, 66 Jahre alt.

In Stuttgart: D. Müller, Schriftsteller. Karl Albert Schlegel, Professor. — J. Schöffel, kath. Pfarrer, Littenweiler. U. M. Schüle, geb. Högenlauer, Bäckers Witwe, Hildershausen. F. Wenz, Kaufmann, Ulm. M. Scholl, geb. Hofacker, Pfarrer, Gattin, Waldborf. J. Falkenstein, Privatier, Balingen. D. Fischer, cand. phil. Künzingen. J. Schmalzriedt, Detmold, Disingen.

Die angeforderten gewitterhaften Störungen in Süddeutschland sind pünktlich eingetreten, werden aber nicht von langer Dauer sein, da der Hochdruck im Südosten Europas an dauert.

Neueste Nachrichten. Ulm, 8. August. Professor Dr. Engelhauf von Stuttgart ist auf 8 bis 10 Tage hier, um im hiesigen Archiv Studien für die Oberamtsbeschreibung des Ulm zu machen.

Die Fliege als Verbreiterin des Cholera-Bazillus. Nach neueren Untersuchungen von Dr. J. Sawtchenko im Institute für allgemeine Pathologie zu Wien sind die Fliegen als wesentliche Verbreiter der Cholera-Infektion zu betrachten.

Einige interessante Zahlen. In Frankreich wurden i. J. 1892 getrunken 2226 700 Liter Whisky, 18 582 400 Liter Kirchwasser, Rum und Wachholder-Schnaps, 3 944 500 Liter Magenbier, 8 292 300 Liter Liqueur und 128 268 400 L. Branntwein.

Landesproduktbörse. Stuttgart, 6. Aug. Die Witterung der abgelauenen Woche hat die Einbringung der geschnittenen Frucht nicht begünstigt, günstiges Wetter wäre sehr zu wünschen und rief mit zitternder Stimme: „Mein Kind! Mein Kind! Ich bitte dich, komme zu mir, du bist von Sinnen! Was willst du thun? Willst du eine...“

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 122

Freitag den 10. August 1894.

63. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbezirk 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

A. Amtsgericht Backnang.

Das Konkursverfahren

gegen Gottlieb Kretz, Zimmermeister in Backnang, ist nach Erhebung durch Zwangsvergleich heute aufgehoben worden.

Den 8. August 1894.

Gerichtsschreiber: Schreiber.

Winnenthal, A. Feil- und Pflanzmarkt.

Lieferung von Brennholz.

Angebote auf die ganze oder teilweise Lieferung von 40 Hm. huchenen und 40 Hm. tanenen Scheitern oder Prügeln wollen bis 25. dieses Monats der unterzeichneten Stelle, in deren Geschäftszimmer die Lieferungsbedingungen zur Einsicht aufgelegt sind, übergeben werden.

Den 7. August 1894. A. Delonomie-Bewaltung: A. u. d.

Für die verehrl. Schullehrerämter

sind in der Buchdruckerei von Fr. Stroch vorrätig: Empfangsbescheinigung über Familienunterstützung Einberufener, Muster A. Berechnung über gezahlte Familienunterstützungen Einberufener, Muster B.

Güter-Verkauf.

Gottlob Trefz, Bauer und Kinder, bringen am Samstag den 11. August d. J. vormittags 11 Uhr, im Aufstreich zum Verkauf:

- 1) Wohnhaus, Scheuer, Hofraum und Garten an der Schönthalstraße.
2) 21 a 23 qm Acker am Strümpfelweg, neben Müller Keller.
3) 19 a 11 qm Acker baselst, neben Fuhrmann Wägerle.
4) 24 a 05 qm Acker im Büttensfeld, neben Gerber Diller.
5) 19 a 44 qm am Aietenauerweg, neben Chr. Grob.
6) 19 a 16 qm am Strümpfelbacherweg, neben dem Weg.
7) 19 a 88 qm baselst, neben Müller Keller.
8) 18 a 54 qm Weide in Gwojewen.
9) 31 a 67 qm Baumwiese ob der Secktschlänge.
Je samt dem heurigen Ertrag. Liebhaber sind eingeladen. Nach Umständen erfolgt der Zuschlag sofort.

Die für 1-365 Tage (Tag um Tag) ausgerechneten Zinsen aus 1 bis 20000 M. (meist Anhang für 360 Tage) geben Krafts Zinstafeln (Mögler, Stuttgart) in übersichtlicher Anordnung, deutlichen Zahlen, fehlerfrei. 4. Auflage. Preis schön und fest gebunden! nur 3 M. 30 Pf. Vorrätig in Backnang bei F. Rath, Buchhandlung.

Weineffig

garantiert rein, sowie besten Doppelteffig empfiehlt billig

L. Höchel.

Backnang. Alle Sorten Likör, sowie Brenn-Weingeist empfiehlt

A. Eiber Witwe.

Nechten Jerusalem Weiß- & Rotwein

zur Stärkung für Kranke und Genußene empfiehlt billig

F. Holl, Messerschmied.

Bügelkohlen

Chemisch gereinigte empfiehlt billig

F. Holl, Messerschmied.

Haardung

Ein großer Badzuber ist zu verkaufen

Ulshandstraße Nr. 31.

Backnang. Sämtliche Reste von schwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen à 30, 40, 50, 60, 80 Pf. per Meter weit unter reellem Wert. G. Mayer beim Rathaus.

Backnang. Portland-Cement, beste Qualität, in stets frischer Ware, empfiehlt billigst L. Höchel.

1200 deutsche Professoren und Aerzte haben Knochensalbe Myrrhen-Crème Wundheilsalbe bei Verbrennungen, Verbrühungen, starker Schwellbildung, Schwellen und sonstigen Hautverletzungen, sowie Hautleiden, Geschwüren u. durch seine hervorragend antiseptischen, resorbierenden und heilenden Eigenschaften vorzüglich bewährt.

Backnang. Danklagung & Empfehlung. Ich mache ergebenst die Anzeige, daß ich meine Lohnkutscherei unter Heutigen an Herrn Johann Kircher käuflich abgetreten habe.

Louis Huppmann. Hochachtungsvoll

Backnang. Ein tüchtiger Arbeiter kann eintreten bei Frh. Trankle, Schreiner.

Backnang. Bäder-Lehrlings-Gesuch. Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, findet gute Lehrstelle. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Backnang. Ein tüchtiger Knecht kann sofort eintreten bei Karl Häuser, untere Au.

Backnang. Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern (mit Kochofen) samt Zubehör hat bis 1. Sept. oder später zu vermieten

Backnang. Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern (mit Kochofen) samt Zubehör hat bis 1. Sept. oder später zu vermieten

Backnang. Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern (mit Kochofen) samt Zubehör hat bis 1. Sept. oder später zu vermieten

Backnang. Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern (mit Kochofen) samt Zubehör hat bis 1. Sept. oder später zu vermieten

Backnang. Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern (mit Kochofen) samt Zubehör hat bis 1. Sept. oder später zu vermieten

Schuld und Sühne.

Von Klara Brandrupp. (Fortsetzung.) Bewegungs-, fast lautlos saßen die Gräfin und ihre Mutter am Bett, sich ab und zu über die Kranken heugend und auf ihre Atemzüge lauschend.

„Mein Kind! Mein Kind! Ich bitte dich, komme zu mir, du bist von Sinnen! Was willst du thun? Willst du eine...“

„Mutter, sprich das Wort nicht aus! Das ist nicht meine Absicht! Wenn die Kinder dem Leben wieder geschenkt werden, so will ich für sie sorgen; es soll ihnen an nichts fehlen.“

entgehen lassen? Nein, nein! Bedenke doch Mutter — meine Kinder — meine Mutter, deine Enkel! Sie sollen den Platz dieser fremden Knaben einnehmen, die sich mit meiner Unterstützung einen Platz in der Welt erringen sollen.“

Die Mutter weigerte sich noch immer hartnäckig, ihre Hand zu diesem schändlichen Werke zu bieten. Sie bat, sie flehte, ihre Tochter möge diesen schändlichen Plan aufgeben, der nun und nimmer zu einem guten Ziele führen könne; aber der heiße Wunsch war bei der Gräfin zur fixen Idee geworden.